VON HÜTTE ZU HÜTTE

Sellrainer Hüttenrunde

Mit Ötz-und Inntalschlaufe

sellrainer-huettenrunde.at

Unterwegs im Sellrain

Etwa eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt befinden sich die Berge des Sellrain. Sie werden begrenzt vom Inntal im Norden, dem Ötztal im Westen und dem Wipp- und Stubaital im Osten. Im Süden sorgen die Stubaier Alpen für eine prächtige Kulisse. Zum Sellrain gehören die Orte Sellrain, Gries, Kühtai und St. Sigmund. Größtes Seitental ist das Lüsenstal, das bei Gries nach Süden abzweigt, mit Juifenau, Narötz, Praxmar und Lüsens. Von St. Sigmund aus führt die Straße über den Kühtaisattel (2020 m) ins Ötztal.

Besonders reizvoll sind die zahlreichen kleinen, ruhigen Seitentäler des Sellrain, die von bis zu dreitausend Meter hohen Gipfelketten umrahmt werden. Eine einsame Landschaft ohne Lifte, Autos und Lärm – stattdessen Natur, Stille und Erholung pur. Vor allem natürlich in den beiden Schutzgebieten des Sellrain: im Ruhegebiet Stubaier Alpen und im Ruhegebiet Kalkkögel mit seinen unverwechselbaren, an die Dolomiten erinnernden Bergzinnen.

Die Ruhegebiete wurden in den 1980er Jahren ausgewiesen, um die Erschließung durch Lifte und Straßen im Alpenraum einzudämmen. In dieser wilden Naturlandschaft leben unter anderem Steinböcke, Gämsen und Murmeltiere. Auch Bären, die von Süden kommend die Tiroler Berge durchstreifen, nutzen die Weitläufigkeit des Geländes. Zu Gesicht bekommt man die scheuen Bewohner der Bergwildnis allerdings nur mit viel Geduld, einer guten Beobachtungsgabe und einer großen Portion Glück!

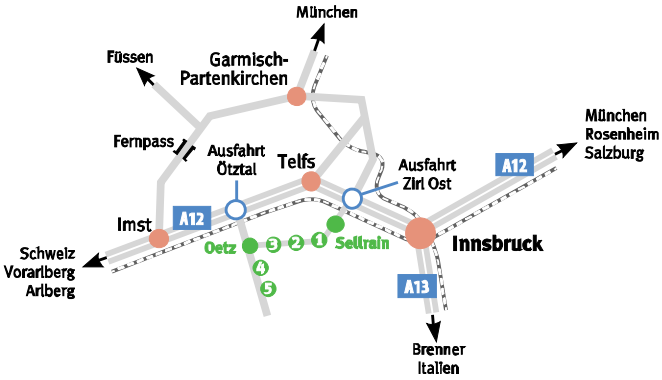
Die Bergsteiger und Bergwanderer sind im Sellrain abseits der ausgetretenen Pfade unterwegs zu einsamen Gipfeln oder von Hütte zu Hütte. Klare Gebirgsbäche, kleine Seen und malerische, mit Alpenveilchen, Alpenrosen und vielen weiteren Bergblumen geschmückte Zwischenterrassen laden bei den Wanderungen zum Innehalten, zum Schauen oder auch zum Meditieren ein. Ideale Rastplätze sind die bewirtschafteten Almen. Aufgrund ihrer Höhenlage weiden dort vor allem Schafe, die in kleinen Gruppen durchs Gelände streifen.

Immer aufs Neue beeindrucken die Gletscher und ihre unübersehbaren Spuren, die seit der letzten Eiszeit die Landschaft prägen. Ihr derzeitiger Rückgang ist gut sichtbar und liefert ein eindrucksvolles Zeugnis des globalen Klimawandels.

Geheimtipp für Wintersportler

Das Sellraingebiet ist mit seinen auch im Winter reizvollen Hüttenzustiegen und den interessanten Dreitausendern ein Geheimtipp für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer. Wer Pisten bevorzugt, findet in Kühtai und Ötz schöne Skigebiete.

Anreise



Ausgangspunkte

- **Sellrain:** Gries im Sellrain ❶, St. Sigmund ❷, Kühtai ❸
- **Ötztal:** Niederthai ❹, Gries im Sulztal ❺

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Internationale Bahnverbindungen bis Innsbruck oder Ötztal-Bahnhof, weiter mit dem Linienbus nach Sellrain oder zu den Ausgangspunkten im Ötztal.
  Busfahrplan: www.vvt.at

Mit dem Auto

- **Von München:** über Innsbruck, Zirl und Kematen ins Sellrain.
- **Von Stuttgart:** über Ulm und Füssen zum Fernpass, weiter über Ötz und Kühtai ins Sellrain.
- **Von Südtirol:** über den Brenner nach Innsbruck, über Zirl und Kematen ins Sellrain.

Empfehlung

Ideal ist es, zu Beginn oder zum Abschluss der Tour im Sellrain, im Ötztal oder im Inntal zu übernachten.

Informationen und Buchungen in den Tourismusbüros oder online unter ***www.innsbruck.info*** *und* ***www.oetztal.com***

Karten und Führer

Karten

- Alpenvereinskarten, 1:25.000, Blatt 31/5 Innsbruck und 31/2 Stubaier Alpen/Sellrain
- Freytag & Berndt, 1:50.000, WK 241 Innsbruck-Stubai-Sellrain-Brenner und WK 251 Ötztal-Pitztal-Kaunertal-Wildspitze

Führer

- Alpenvereinsführer Ötztaler Alpen und Alpenvereinsführer Stubaier Alpen, Bergverlag Rother, München

Informationen

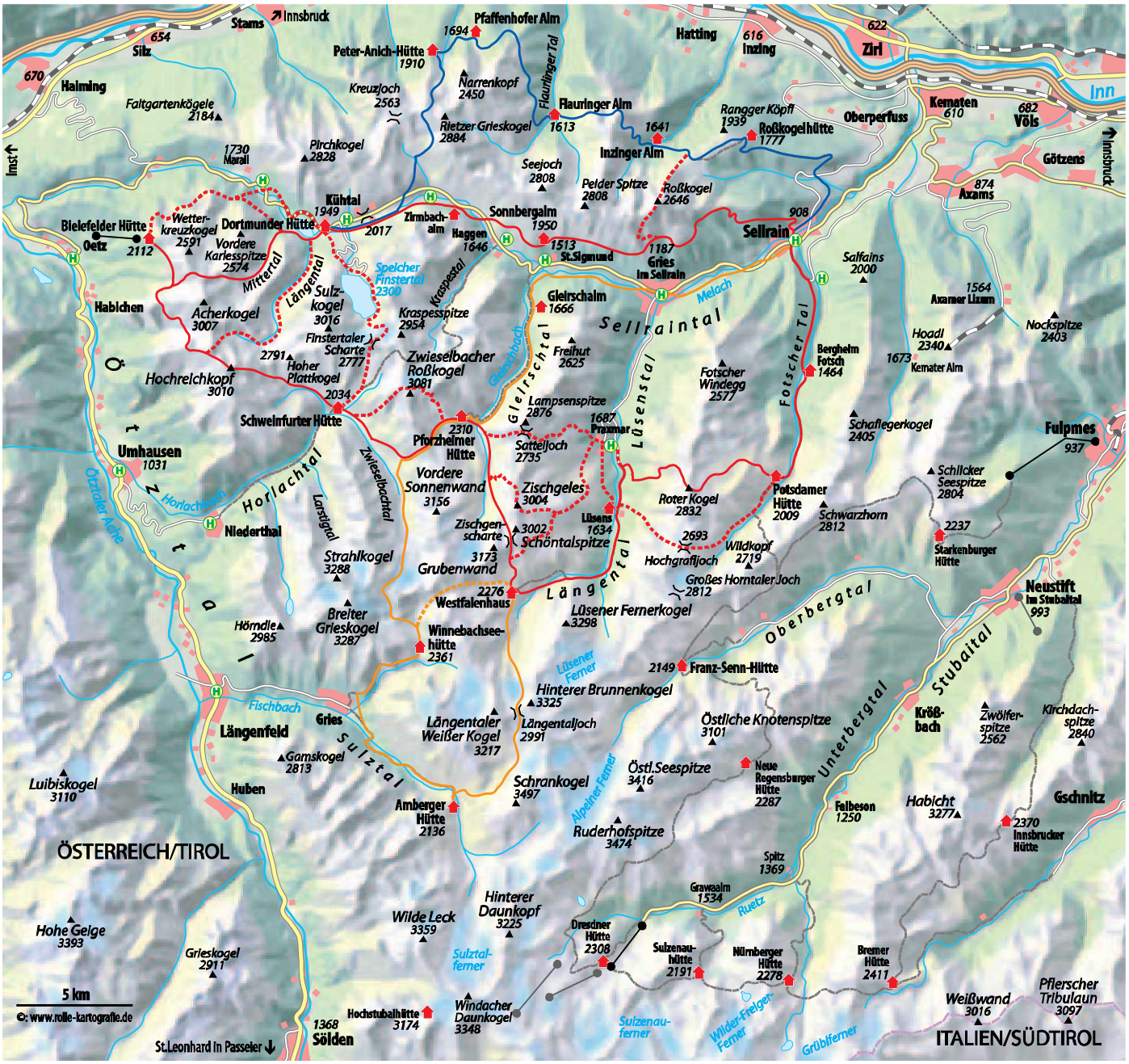
- **Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer**
  Tel.: 0043/(0)512/598 50
  E-Mail: office@innsbruck.info
  Internet: www.innsbruck.info
- **Regionsbüro Kühtai-Sellraintal**
  Tel.: 0043/(0)5236/224
  E-Mail: gries@innsbruck.info
  Internet: www.sellraintal.at
- **Ötztal Tourismus**
  Telefon: 0043/(0)572 00
  E-Mail: info@oetztal.com
  Internet: www.oetztal.com

Karten und Literatur erhalten Sie auch beim Deutschen und beim Oesterreichischen Alpenverein.

- E-Mail: dav-shop@alpenverein.de und office@alpenverein.at
- Internet: www.dav-shop.de und www.alpenverein.at

Informationen, aktuelle Berichte über Wege und Hütten sowie Internetforum für eigene Berichte: ***www.sellrainer-huettenrunde.at*** *und* ***www.sellrainerrunde.com***

Das Gebiet


Innsbruck
Stams
654
Silz
Pfaffenhofer Alm
1694
Peter-Anich-Hütte
1910
Hatting
616
Inzing
622
Zirl
670
Haiming
Faltgartenkögele
2184
Kreuzjoch
2563
Narrenkopf
2450
Flaurlinger Tal
Flaurlinger Alm
1613
Rietzer Grieskogel
2884
1641
Inzinger Alm
Rangger Köpfl
1939
Roßkogelhütte
1777
Oberperfuss
Kematen
610
682
Völs
Inn
Innsbruck
Imst
1730
Marail
Pirchkogel
2828
Seejoch
2808
Pelder Spitze
2808
Roßkogel
2646
Götzens
874
Axams
Kühtai
1949
2017
Zirmbach-
alm
Sonnbergalm
1950
Haggen
1646
1513
St.Sigmund
908
Sellrain
1187
Gries
im Sellrain
Bielefelder Hütte
Oetz
2112
Wetter-
kreuzkogel
2591
Dortmunder Hütte
Vordere
Karlesspitze
2574
Mittertal
Längental
Speicher
Finstertal
2300
Kraspestal
Salfains
2000
1564
Axamer Lizum
Habichen
Acherkogel
3007
Sulz-
kogel
3016
Kraspesspitze
2954
Gleirschalm
1666
Melach
Sellraintal
Nockspitze
2403
Finstertaler
Scharte
2777
Gleirschbach
Gleirschtal
Freihut
2625
Hoadl
2340
1673
Kemater Alm
2791
Hoher
Plattkogel
Zwieselbacher
Roßkogel
3081
Fotscher
Windegg
2577
Fotscher Tal
Bergheim
Fotsch
1464
Hochreichkopf
3010
2034
Lampsenspitze
2876
1687
Praxmar
Lüsenstal
Schaflegerkogel
2405
Fulpmes
937
Schweinfurter Hütte
2310
Pforzheimer
Hütte
Satteljoch
2735
Umhausen
1031
Ötztaler Ache
Horlachtal
Zwieselbachtal
Vordere
Sonnenwand
3156
Zischgeles
3004
Roter Kogel
2832
Potsdamer
Hütte
2009
Schwarzhorn
2812
Schlicker
Seespitze
2804
2237
Starkenburger
Hütte
Niederthal
Larstigtal
Zischgen-
scharte
3002
Schöntalspitze
Lüsens
1634
2693
Wildkopf
2719
Hochgrafljoch
Strahlkogel
3288
Grubenwand
3173
Längental
Großes Horntaler Joch
2812
Neustift
im Stubaital
993
2276
Westfalenhaus
Lüsener Fernerkogel
3298
Oberbergtal
Hörndle
2985
Breiter
Grieskogel
3287
Winnebachsee-
hütte
2361
Lüsener
Ferner
2149
Franz-Senn-Hütte
Stubaital
Hinterer Brunnenkogel
3325
Fischbach
Gries
Längenfeld
Längentaler
Weißer Kogel
3217
Längentaljoch
2991
Östliche Knotenspitze
3101
Unterbergtal
Krößbach
Zwölfer-
spitze
2562
Kirchdach-
spitze
2840
Sulztal
Gamskogel
2813
Luibiskogel
3110
Huben
Schrankogel
3497
Östl.Seespitze
3416
Neue
Regensburger
Hütte
2287
Alpeiner Ferner
Amberger
Hütte
2136
Ruderhofspitze
3474
Falbeson
1250
Habicht
3277
Gschnitz
2370
Innsbrucker
Hütte
ÖSTERREICH/TIROL
Spitz
1369
Grawaalm
1534
Hinterer
Daunkopf
3225
Wilde Leck
3359
Ruetz
Hohe Geige
3393
Dresdner
Hütte
2308
Sulzenau-
hütte
2191
Nürnberger
Hütte
2278
Bremer
Hütte
2411
Griesskogel
2911
Sulztal-
ferner
Pflerscher
Tribulaun
3097
Weißwand
3016
5 km
©: www.rolle-kartografie.de
Hochstubaihütte
3174
Windacher
Daunkogel
3348
Sulzenau-
ferner
Wilder-Freiger
Ferner
Grübl Ferner
1368
Sölden
St.Leonhard in Passeier
ITALIEN/SÜDTIROL

Die Sellrainer Hüttenrunde

Die Sellrainer Hüttenrunde führt von Sellrain über Potsdamer Hütte, Westfalenhaus, Pforzheimer Hütte, Schweinfurter Hütte, Bielefelder Hütte und Dortmunder Hütte zurück nach Sellrain.

Alternative „Einstiege" in die Sellrainer Hüttenrunde sind in Ötz, Umhausen/Niederthai und Längenfeld/Gries möglich, wo die Tour auch vorzeitig beendet werden kann (siehe Karte Seite 6-7).

Die landschaftlich großartige Route führt auf langen Strecken durch hochalpines Gelände. Eine entsprechende Ausrüstung (siehe Seite 29) und eine gute Vorbereitung sind deshalb unerlässlich. Wer sich auf den Weg macht, sollte nicht nur eine gute Kondition, sondern auch alpine Erfahrung mitbringen und sich bei jedem Hüttenwirt nach den aktuellen Bedingungen auf der Etappe erkundigen.

Dauer: sieben Tage, ↗ 5085 Höhenmeter (Hm)

Variiert werden kann die Sellrainer Hüttenrunde nach der zweiten Etappe durch die Ötztalschlaufe oder nach der sechsten Etappe durch die Inntalschlaufe.

Ötztalschlaufe

Auf der Sellrainer Hüttenrunde bis zum Ziel der zweiten Etappe, dem Westfalenhaus. Nun weiter über Amberger Hütte, Winnebachseehütte und Pforzheimer Hütte nach Sellrain.

Gesamte Dauer: sechs Tage, ↗ 7610 Hm

Inntalschlaufe

Vor allem das Teilstück über den aussichtsreichen Peter-Anich-Höhenweg bietet fantastische Einblicke ins Inntal: Die Betriebsamkeit und Hektik unten im Tal machen die Schönheit dieser Wanderung in der ruhigen Natur der Berge umso bewusster.

Auf der Sellrainer Hüttenrunde bis zur sechsten Etappe, der Dortmunder Hütte. Nun über Peter-Anich-Hütte und Rosskogelhütte zurück nach Sellrain.

Dauer Inntaler Schlaufe: drei Tage (gesamte Dauer: neun Tage), ↗ 2625 Hm

Tourenpass und Tourennadel

Bei allen Hütten und Tourismusbüros der Region sind Tourenpässe erhältlich. Ab sieben Übernachtungen wird eine Tourennadel zur Erinnerung zugeschickt. Weitere Informationen im Internet, www.sellrainer-huettenrunde.at und www.sellrainerrunde.com, beachten.

1. ETAPPE

Sellrain (908 m) → Potsdamer Hütte (2009 m)

Von Sellrain, Bushaltestelle Gasthaus Neuwirt, Aufstieg über das Bergheim Fotsch (1525 m) zur Potsdamer Hütte.

↗ 1101 Hm | ↘ 0 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 3 ½ Std.

2. ETAPPE

Potsdamer Hütte (2009 m) → Westfalenhaus (2273 m)

Über die Schafalm auf Weg Nr. 119 zum Roten Kogel (2873 m). Absteigen ins Lüsenstal und auf den Wegen Nr. 36 und 35 nach Lüsens (1634 m). Über den Dr.-Siemon-Weg zum Westfalenhaus.

↗ 1465 Hm | ↘ 1198 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 7 ½ Std.

Variante V1 ▸ Über das Hochgrafljoch (2693 m) auf Weg Nr. 35 ins Lüsenstal, *weiter siehe oben.*

↗ 1326 Hm | ↘ 1059 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 6 ½ Std.

*Am Westfalenhaus besteht die Möglichkeit, die **Ötztalschlaufe** einzuschlagen (siehe Seite 13).*

Variante V2 ▸ Aufstieg zum Roten Kogel (2832 m), ins Lüsenstal absteigen bis zur Abzweigung (2080 m) Richtung Praxmar, über die Gallwiesalm nach Praxmar. Weiter zum Westfalenhaus.

↗ 1019 Hm | ↘ 752 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 5 Std.

3. ETAPPE

Westfalenhaus (2273 m) → Pforzheimer Hütte (2308 m)

Auf Weg Nr. 143 zur Zischgenscharte (2936 m). Abstecher zur Schöntalspitze (3008 m) möglich. Über den Zischgelesferner ins Gleirschtal zur Pforzheimer Hütte.

↗ 780 Hm | ↘ 745 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 5 Std.

Variante V3 ▸ Auf Weg Nr. 32b zum Äußeren Schwarzjöchl (2654 m). Am Oberstkogel (2767 m) vorbei zum Zischgeles (3004 m). Abstieg durchs Wilde Karl zur Pforzheimer Hütte.

↗ 1050 Hm | ↘ 1015 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 7 ½ Std.

4. ETAPPE

Pforzheimer Hütte (2308 m) → Schweinfurter Hütte (2034 m)

Auf Weg Nr. 145 zum Gleirschjöchl (2751 m). Über das Schneeloch ins Zwieselbachtal und zur Schweinfurter Hütte.

↗ 440 Hm | ↘ 715 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 4 Std.

Variante V4 ▸ Durch das Walfeskar zum Zwieselbacher Roßkogel (3081 m), durch das Fidaskar zur Schweinfurter Hütte.

↗ 771 Hm | ↘ 1053 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 6 ½ Std.

5. ETAPPE

Schweinfurter Hütte (2034 m) → Bielefelder Hütte (2112 m)

Über Hochreichscharte (2912 m), Niederreichscharte (2728 m), Lauser (2616 m) und Achplatte (2423 m) zur Bielefelder Hütte.

↗ 878 Hm | ↘ 800 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 9 Std.

Variante V5

5. ETAPPE

Schweinfurter Hütte (2034 m) → Dortmunder Hütte (1949 m)

Über den Gubener Weg zur Finstertaler Scharte (2777 m). Abstieg zum Finstertaler Stausee und weiter zur Dortmunder Hütte.

↗ 743 Hm | ↘ 828 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 5 ½ Std.

Variante V6 ▸ Zur Niederreichscharte (2728 m), dann Abstieg ins Längental und weiter zur Dortmunder Hütte.

↗ 878 Hm | ↘ 964 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 6 ½ Std.

Weiter 7. Etappe, Sellrainer Hüttenrunde.

6. Etappe

Bielefelder Hütte (2112 m) → Dortmunder Hütte (1949 m)

Auf Weg Nr. 149 Aufstieg zur Mittertaler Scharte (2630 m). Abstieg durch das Mittertal zur Dortmunder Hütte.

↗ 518 Hm | ↘ 681 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 4 Std.

Variante V7 ▸ Auf Weg Nr. 148 zur Balbachalm, zum Längentalspeicher und zur Dortmunder Hütte queren.

↗ 0 Hm | ↘ 170 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 3 ½ Std.

*An der Dortmunder Hütte besteht die Möglichkeit, die Tour durch die **Inntalschlaufe** zu verlängern (siehe Seite 14).*

7. Etappe

Dortmunder Hütte (1949 m) → Sellrain (908 m)

Über Kühtai zur Zirmbachalm (1792 m) und zur Sonnbergalm (1950 m). Über den Sellraintaler Höhenwanderweg nach Sellrain.

↗ 560 Hm | ↘ 1601 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 9 Std.

Variante V8

7. Etappe

Dortmunder Hütte (1949 m) → Rosskogelhütte (1777 m)

Von der Dortmunder Hütte über Kühtai zur Zirmbachalm (1792 m) und zur Sonnbergalm (1950 m). Auf dem Sellraintaler Höhenwanderweg zum Rifflkreuz (2192 m). Über den Krimpenbachsattel zur Rosskogelhütte.

↗ 652 Hm | ↘ 823 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 10 Std.

8. Etappe

Rosskogelhütte (1777 m) → Sellrain (908 m)

Auf Weg Nr. 155 nach Gfas und über Weg Nr. 10a nach Hinterburg und Sellrain.

↗ 0 Hm | ↘ 869 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 1 ½ Std.

1. bis 2. Etappe

Siehe 1. und 2. Etappe der Sellrainer Hüttenrunde.

3. Etappe

Westfalenhaus (2273 m) → Amberger Hütte (2136 m)

Auf dem Dr.-Siemon-Weg (Weg Nr. 137) zum Längentalferner. Links am Ferner entlang aufsteigen zum Längentaljoch (2991 m). Abstieg ins Schrankar, durch die Schranrinne und über die Hintere Sulztalalm zur Amberger Hütte.
Alpine Route, Steigeisen erforderlich.

↗ 815 Hm | ↘ 950 Hm | Alpine Route! | **Gehzeit:** 5 ½ Std.

Variante V9

3. Etappe

Westfalenhaus (2273 m) → Winnebachseehütte (2361 m)

Über Weg Nr. 141 aufsteigen zum Winnebachjoch (2782 m), Abstieg zur Winnebachseehütte.

↗ 506 Hm | ↘ 421 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 3 ½ Std.

Weiter 5. Etappe, Ötztalschlaufe.

4. Etappe

Amberger Hütte (2136 m) → Winnebachseehütte (2361 m)

Auf Wegen Nr. 137 und 131 Abstieg nach Gries im Ötztal/Sulztal (1569 m). Über Winnebach (1692 m) auf Weg Nr. 141 zur Winnebachseehütte.

↗ 795 Hm | ↘ 570 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 4 ½ Std.

5. Etappe

Winnebachseehütte (2361 m) → Pforzheimer Hütte (2308 m)

Auf Wegen Nr. 141 und 142 Aufstieg zum Zwieselbachjoch (2868 m). Durch das Zwieselbachtal zum Schneeloch (2167 m). Auf Weg Nr. 145 aufsteigen zum Gleirschjöchl (2751 m), zur Pforzheimer Hütte absteigen.

↗ 1100 Hm | ↘ 1150 Hm | ● schwer | **Gehzeit:** 5 ½ Std.

6. Etappe

Pforzheimer Hütte (2308 m) → Sellrain (908 m)

Abstieg durchs Gleirschtal auf Wegen Nr. 145 und 2 über St. Sigmund nach Gries im Sellrain. Weiter auf Weg Nr. 1 nach Sellrain.

↗ 30 Hm | ↘ 1432 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 4 ½ Std.

Inntalschlaufe

1. bis 6. Etappe

Siehe 1. bis 6. Etappe der Sellrainer Hüttenrunde.

7. Etappe

Dortmunder Hütte (1949 m) → Peter-Anich-Hütte (1910 m)

Auf Wegen Nr. 152 und 153 Aufstieg zum Bachwandkopf (2762 m). Am Oberalpl vorbei absteigen zum Angersee und zur Peter-Anich-Hütte.

↗ 818 Hm | ↘ 852 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 5 ½ Std.

8. Etappe

Peter-Anich-Hütte (1910 m) → Rosskogelhütte (1777 m)

Über den Peter-Anich-Höhensteig zur Pfaffenhofer Alm und zur Flauringer Alm (1613 m). Über den Rauhen Kopf (2302 m) zur Inzinger Alm (1641 m). Aufstieg zum Krimpenbachsattel (1899 m), kurz absteigen zur Rosskogelhütte.

↗ 950 Hm | ↘ 1080 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 8 ½ Std.

9. Etappe

Rosskogelhütte (1777 m) → Sellrain (908 m)

Zurück zum Krimpenbachsattel (1899 m) und auf Weg Nr. 155 aufsteigen zum Roßkogel (2646 m). Auf dem Sellraintaler Höhenweg nach Sellrain.

↗ 869 Hm | ↘ 1738 Hm | ● mittelschwer | **Gehzeit:** 4 ½ Std.

Gut vorbereitet – richtig unterwegs

Vorbereitung

- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit des am wenigsten geübten Wanderpartners auswählen.
- Aktuelle Wetterprognose beachten.
- Auf entsprechende Ausrüstung achten.
- Wanderkarte mitnehmen.
- Bei geplanter Seilbahn-Benutzung rechtzeitig Betriebszeiten prüfen.
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen.
- Während der Wanderung genügend trinken.
- Tour früh starten und genügend Zeit für Pausen einkalkulieren.
- Sonnenschutz für den Kopf und Sonnencreme mitnehmen.

Umweltbewusst unterwegs

- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
- An die Markierungen halten und auf dem Weg bleiben.
- Keine Steine lostreten.
- Den Abfall wieder mit ins Tal nehmen.
- Unnötigen Lärm vermeiden – Tiere könnten erschreckt werden.

Klassifizierung der Bergwege

Einfache Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.

Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Alpine ROUTE

Alpine Routen führen in das freie hochalpine Gelände. Sie werden weder markiert noch gewartet. Alpine Routen erfordern ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung und hochalpine Bergerfahrung.

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Ziel jeder Etappe ist eine Schutzhütte, in der die Bergwanderer nächtigen und sich stärken können. Die Unterkünfte der Sellrainer Hüttenrunde haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereste in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren. Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt!

Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde sind bei den Hüttenpächtern erhältlich, allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten können im Internet unter www.alpenverein.de oder www.alpenverein.at nachgelesen werden.

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

„So schmecken die Berge“

In den gemütlichen Gaststuben der an dieser Aktion teilnehmenden Hütten kommt in erster Linie Schmackhaftes aus der Region auf den Tisch, denn: **„So schmecken die Berge“**! Diese Kampagne von DAV, OeAV und AVS hat zum Ziel, die regionale Landwirtschaft zu fördern und den Gästen gesunde, hervorragende Kost zu bieten.

Symbole und Abkürzungen

↗ Aufstieg ↘ Abstieg

Ausstattung

- Handy-Empfang möglich
- Gepäcktransport möglich
- Für Seminare geeignet
- Gut geeignet für Familien
- Dusche vorhanden
- Trockenraum vorhanden

Aktivitäten

- Alpinski
- Mountainbike
- Hochtouren
- Schneeschuhwandern
- Klettern
- Skitouren
- Klettersteige
- Wandern

Auszeichnungen

- Mit Kindern auf Hütten
- So schmecken die Berge
- Umweltgütesiegel

DAV-Sektion Dinkelsbühl

2009 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 18 Zimmerlager, 29 Matratzenlager, 11 Notlager.
Anfang Juni bis Mitte Oktober, Weihnachten bis 6. Januar und Februar bis Ostermontag geöffnet.

DAV-Sektion Münster

2273 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 29 Zimmerlager, 37 Matratzenlager, 6 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet).
Mitte Juni bis Ende September und Ende Februar bis Ende April geöffnet.

Potsdamer Hütte

1. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

Im Fotschertal; erbaut 1931/32; erweitert 1968; renoviert 2001-2004

Kontakt

Hüttenwirt: Manfred Schaffenrath
Telefon Hütte: 0043/(0)650/403 08 22
Telefon Tal: 0043/(0)5234/671 46
E-Mail: office@potsdamer.at
Internet: www.potsdamer.at

Aufstieg

- Von Sellrain (908 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Von Sellrain, Bergheim Fotsch (1464 m) | Gehzeit: 1 ¾ Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über den Roten Kogel (2832 m) ins Lüsenstal nach Praxmar (1687 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Über das Hochgrafljoch (2693 m) nach Lüsens (1639 m) Gehzeit: 5 Std.
- Über die Wildkopfscharte (2599 m) zur Franz-Senn-Hütte (2149 m) | Gehzeit: 5-7 Std.
- Über den Schaflegerkogel (2405 m) oder übers Kreuzjöchl (2410 m) zur Adolf-Pichler-Hütte (1960 m) Gehzeit: 3-4 Std.

Gipfel

- Roter Kogel (2832 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Sömen (2798 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Schwarzhorn (2812 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Wildkopf (2719 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Hühnereggen (2725 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Lüsener Villerspitze (3027 m) | Gehzeit: 4 Std.

Westfalenhaus

2. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

Im Längental; erbaut 1908; erweitert 1958 und 1983; renoviert 2009 (Sanitäranlagen, Kläranlage, Energieversorgung, Brandschutz)

Kontakt

Hüttenwirt: Rinaldo De Biasio
Telefon: 0043/(0)664/788 08 75
E-Mail: rinaldo@lpd.at
Internet: www.westfalenhaus.at, www.dav-muenster.de

Aufstieg

- Von Lüsens (1634 m) | Gehzeit: 2 Std. *(Winterweg 2 ½ Std.)*
- Von Praxmar (1687 m) | Gehzeit: 3 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die Zischgenscharte (2936 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Über das Längentaljoch (2988 m) zur Amberger Hütte (2136 m) | Gehzeit: 5-6 Std.
- Über das Winnebachjoch (2782 m) zur Winnebachseehütte (2361 m) | Gehzeit: 3-4 Std.
- Über das Horntaler Joch (2812 m) zur Franz-Senn-Hütte (2149 m) | Gehzeit: 6-7 Std.

Gipfel

- Münsterhöhe (2508 m) | Gehzeit: ½ Std.
- Schöntalspitze (3002 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Längentaler Weißer Kogel (3217 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Hoher Seeblaskogel (3235 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Winnebacher Weißkogel (3182 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Vordere Grubenwand (3175 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.

DAV-Sektion Pforzheim

2308 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 28 Zimmerlager, 18 Matratzenlager, 10 Notlager, 10 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet).
Mitte Juni bis Ende September und Anfang Februar bis Mitte April geöffnet.

Pforzheimer Hütte

3. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde, 5. Etappe ▸ Ötztalschlaufe

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

Im Gleirschtal; erbaut 1926; 1985 Bau des Wasserkraftwerks; renoviert 1994 (u.a. Sanitäranlagen, Erweiterung der Küche); auch als Adolf-Witzenmann-Haus bekannt.

Kontakt

Hüttenwirtin: Ingrid Penz
Telefon Hütte: 0043/(0)5236/521
Telefon Tal: 0043/(0)664/250 13 01
E-Mail: pforzheimerhuette@alpenverein-pforzheim.de
Internet: www.alpenverein-pforzheim.de

Aufstieg

- Von St. Sigmund im Sellrain (1513 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über das Gleirschjöchl (2751 m) zur Schweinfurter Hütte (2034 m) Gehzeit: 4 Std.
- Über das Satteljoch (2735 m) oder über die Zischgenscharte (2936 m) zum Westfalenhaus (2276 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Über das Zwieselbachjoch (2868 m) zur Winnebachseehütte (2361 m) | Gehzeit: 6 Std.

Gipfel

- Haidenspitze (2975 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Gleirscher Roßkogel (2994 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Samerschlag (2829 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Schöntalspitze (3002 m) | Gehzeit: 3 ½-4 Std.
- Zischgeles (3004 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.

DAV-Sektion Schweinfurt

2034 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 18 Zimmerlager, 38 Matratzenlager, 16 Lager im Winterhaus (AV-Schloss).
Mitte Juni bis Anfang Oktober und Mitte Februar bis Ende April geöffnet; Weihnachten bis Mitte Februar an Wochenenden geöffnet.

Schweinfurter Hütte

4. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde

Ausstattung

Aktivitäten Rodeln

Allgemeines

Im Horlachtal; erbaut 1912; erweitert 1930 und 1964; grundlegend renoviert 2004-2006; Umbenennung in Schweinfurter Hütte (vormals Gubener Hütte)

Kontakt

Hüttenwirt: Susanne und Helmut Falkner
Telefon Hütte: 0043/(0)5255/500 29
Telefon Tal: 0043/(0)5255/56 30
E-Mail: schweinfurter-huette@aon.at
Internet: www.dav-sw.de

Aufstieg

- Von Niederthai im Ötztal (1535 m) | Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die Hochreichscharte (2912 m) zur Bielefelder Hütte (2112 m) | Gehzeit: 8-9 Std.
- Über die Finstertaler Scharte (2777 m) zur Dortmunder Hütte (1949 m)
- Über das Gleirschjöchl (2751 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m) | Gehzeit: 3-4 Std.
- Über das Zwieselbachjoch (2870 m) zur Winnebachseehütte (2361 m) | Gehzeit: 5 Std.

Gipfel

- Peistakogel (2643 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Gleirscher Roßkogel (2994 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Hohe Wasserfalle (3002 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Hochreichkopf (3010 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Kraspesspitze (2954 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Breiter Grieskogel (3287 m) | Gehzeit: 5 Std.

DAV-Sektion Bielefeld

2112 m
Kategorie II, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 34 Zimmerlager, 26 Matratzenlager, 5 Notlager.
Mitte Juni bis Anfang Oktober und 20. Dezember bis Ostern geöffnet.

Bielefelder Hütte

5. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

Über dem Ötztal; erbaut 1953; grundlegend renoviert 1995

Kontakt

Hüttenwirt: Werner Schöpf
Telefon Hütte: 0043/(0)5252/69 26
Telefon Tal: 0043/(0)5252/61 01
E-Mail: bielefelderhuette@gmx.at
Internet: www.alpenverein-bielefeld.de

Aufstieg

- Von Oetz (1068 m) | Gehzeit: 3 ¼ Std.
- Von Oetz, Bergstation Hochoetz (2020 m) | Gehzeit: ½ Std.
- Von Ochsengarten | Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die Mittertaler Scharte (2630 m) zur Dortmunder Hütte (1949 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Über die Balbachalm zur Dortmunder Hütte (1949 m) Gehzeit: 3 ½ Std.
- Über die Niederreich- und Hochreichscharte (2912 m) zur Schweinfurter Hütte (2034 m) | Gehzeit: 8 Std.

Gipfel

- Acherkogel (3007 m) | Gehzeit: 3-4 Std.
- Hohe Wasserfalle (3002 m) | Gehzeit: 6 Std.
- Hochreichkopf (3010 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Großer Wechnerkogel (2955 m) | Gehzeit: 5 Std.

DAV-Sektion Dortmund

1949 m
Kategorie II, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 22 Zimmerlager, 48 Matratzenlager.
Mitte Juni bis Ende Oktober und Anfang Dezember bis Ende April geöffnet.

Dortmunder Hütte

6. Etappe ▸ Sellrainer Hüttenrunde

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

Am Kühtaisattel; Eröffnung 1932; umfassende Renovierung 2007

Kontakt

Hüttenwirtin: Monika Fiegl-Tabernig
Telefon Hütte: 0043/(0)5239/52 02
E-Mail: info@dortmunderhuette.at
Internet: www.dortmunderhuette.at

Aufstieg

- Am Kühtaisattel, ganzjährig mit dem Auto erreichbar

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die Mittertaler Scharte (2630 m) zur Bielefelder Hütte (2112 m) | Gehzeit: 4 ½ Std.
- Über die Finstertaler Scharte (2777 m) zur Schweinfurter Hütte (2034 m) | Gehzeit: 4-5 Std.
- Über den Bachwandkopf (2762 m) zur Peter-Anich-Hütte (1910 m) | Gehzeit: 5 Std.

Gipfel

- Sulzkogel (3016 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Hochreichkopf (3008 m) | Gehzeit: 5 ½ Std.
- Pockkogel (2807 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Pirchkogel (2828 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Rietzer Grieskogel (2884 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Wetterkreuzkogel (2587 m) | Gehzeit: 4 ½ Std.
- Gaißkogel (2820 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Kraspesspitze (2954 m) | Gehzeit: 4 ½ Std.

DAV-Sektion Amberg

2136 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 10 Zimmerlager, 59 Matratzenlager, 14 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet)
Mitte Juni bis Ende September und Anfang Februar bis Anfang Mai geöffnet.

DAV-Sektion Hof

2361 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 8 Zimmerlager, 40 Matratzenlager, 3 Notlager, 12 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet).
Ende Februar bis Anfang Mai und Ende Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Amberger Hütte

3. Etappe ▸ Ötztalschlaufe

Ausstattung

Aktivitäten

Kontakt

Hüttenwirt: Serafin und Lydia Gstrein
Telefon Hütte/Tal: 0043/(0)676/952 34 26
E-Mail: info@seldon.at
Internet: www.amberger-huette.at

Aufstieg

- Von Gries im Sulztal (1569 m) | Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über Gries (1569 m) zur Winnebachseehütte (2361 m) Gehzeit: 3 ½ Std.
- Über die Geislehnscharte (3045 m) zur Winnebachseehütte (2361 m). Sehr schwierig, nur mit Hochtourenausrüstung möglich! | Gehzeit: 4-5 Std.
- Über das Daunjoch (3057 m) zur Dresdner Hütte (2308 m) Gehzeit: 5-6 Std.
- Über das Schwarzenbergjoch (3104 m) zur Franz-Senn-Hütte (2149 m) | Gehzeit: 6-7 Std.
- Über den Wütenkarsattel (3115 m) zur Hochstubai Hütte (3174 m) | Gehzeit: 4-5 Std.
- Über das Längentaljoch (2988 m) zum Westfalenhaus (2276 m) | Gehzeit: 5-6 Std.
- Über das Atterkarjoch (2970 m) nach Sölden (1377 m) Gehzeit: 5-6 Std.

Gipfel

- Sulzkogel (2795 m) | Gehzeit: 1 ½-2 Std.
- Kuhscheibe (3189 m) | Gehzeit: 3 ½-4 Std.
- Schrankogel (3497 m) | Gehzeit: 4 ½-5 Std.
- Wilde Leck (3361 m) | Gehzeit: 4 ½-5 Std.
- Windacher Daunkogel (3348 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Hinterer Daunkopf (3225 m) | Gehzeit: 4-4 ½ Std.
- Mutterberger Seespitze (3305 m) | Gehzeit: 5 Std.

Winnebachseehütte

4. Etappe ▸ Ötztalschlaufe

Ausstattung

Aktivitäten

Kontakt

Hüttenwirt: Michael Riml
Telefon Hütte: 0043/(0)5253/51 97
Telefon Tal: 0043/(0)5253/59 66
E-Mail: winnebachseehuette@aon.at
Internet: www.dav-hof.de

Aufstieg

- Von Gries im Sulztal (1569 m) | Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über Zwieselbachjoch (2868 m) und Gleirschjöchl (2751 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m) | Gehzeit: 5 ½ Std.
- Über Gries (1569 m) zur Amberger Hütte (2136 m) Gehzeit: 3 ½ Std.
- Über das Zwieselbachjoch (2868 m) zur Schweinfurter Hütte (2034 m) | Gehzeit: 4 ½ Std.
- Über das Winnebachjoch (2782 m) zum Westfalenhaus (2276 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.

Gipfel

- Ernst-Riml-Spitze (2507 m) | Gehzeit: ½ Std.
- Gänsekragen (2915 m) | Gehzeit: 1½ Std.
- Hoher Seeblaskogel (3235 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Breiter Grieskogel (3287 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Strahlkogel (3288 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Winnebacher Weißkogel (3185 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Bachfallenkopf (3176 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Vordere Winnebachspitze (3006 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Hohe Winnebachspitze (3155 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Klettergarten bei der Hütte, Schwierigkeitsgrad III-V

OeAV-Sektion Touristen-klub Innsbruck

1910 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 15 Matratzenlager.
Anfang Juni bis Mitte September, bei schönem Wetter an Wochenenden bis Oktober geöffnet.

Peter-Anich-Hütte

7. Etappe ▸ Inntalschlaufe

Ausstattung

Aktivitäten

Allgemeines

1884 erbaut vom Österreichischen Alpenverein, seit 1928 im Besitz der Sektion Touristenclub Innsbruck; 1931 Erweiterung der Hütte, 1990 großer Umbau (Küche, Wasserver- und -entsorgung, Sanitäranlagen).

Kontakt

Hüttenwirtin: Andrea Jäger
Telefon Hütte/Tal: 0043/(0)664/505 20 18
Internet: www.touristenklub.org

Aufstieg

- Von Rietz (665 m) oder Pfaffenhofen (612 m) | Gehzeit: 3 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über den Rietzer Grieskogel (2884 m) zur Dortmunder Hütte (1949 m) | Gehzeit: 4 Std.
- Über den aussichtsreichen Peter-Anich-Höhenweg zur Rosskogelhütte (1777 m) | Gehzeit: 8 ½ Std.

Gipfel

- Rietzer Grieskogel (2884 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Hocheder (2790 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.

Privat

1777 m
Kategorie I, bewirtete Hütte.
Schlafplätze: 40 Matratzenlager (bitte telefonische Voranmeldung).
Mitte Mai bis Oktober; bis Mitte November am Wochenende; Mitte Dezember bis 1. April (Liftbetrieb), 9-17 Uhr geöffnet.

Rosskogelhütte

8. Etappe ▸ Inntalschlaufe

Ausstattung

Aktivitäten

Rodeln

Allgemeines

1924 erbaut vom Österreichischen Gebirgsverein, seit 1975 im Privatbesitz; 1999/2000 Renovierung (u.a. Küche, Sanitäranlagen) und Erweiterung (Jägerstüberl und Terrasse).

Kontakt

Hüttenwirt: Manfred Geier
Telefon Hütte: 0043/(0)5232/814 19
Telefon Tal: 0043/(0)650/365 08 66
E-Mail: mannigeier@hotmail.com
Internet: www.rosskogelhuette.at

Aufstieg

- Von Oberperfuss (820 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Von Oberperfuss, Bergstation Gondelbahn Stiglreith (1363 m) Gehzeit: 1 ½ Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über den aussichtsreichen Peter-Anich-Höhenweg zur Peter-Anich-Hütte (1910 m) | Gehzeit: 8-9 Std.

Gipfel

- Roßkogel (2646 m) | Gehzeit: 2 ½ Std.
- Kögele (2195 m) | Gehzeit: 1 ½ Std.
- Weisstein (2641 m) | Gehzeit: 3 Std.

Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettungs-Notrufnummer (Österreich):	140
Europäische Notrufnummer:	112

Achtung: *Notrufe vom Handy sind nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!*

Alpines Notsignal

Hilferuf: 6 Mal pro Minute (= alle 10 Sek.) ein Zeichen geben. Dann eine Minute Pause und den Vorgang wiederholen bis Antwort erfolgt.

Antwort: 3 Mal pro Minute (= alle 20 Sek.) ein Zeichen geben, dann eine Minute Pause.

Die Zeichen können hörbare Signale (lautes Rufen, Pfeifen) oder sichtbare Signale (Spiegelung, Lampe, Schwenken eines weißen Tuchs) sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke.

Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksack-Apotheke
▶ Heftpflaster
▶ sterile Wundauflage
▶ großes und kleines Verbandspäckchen
▶ Dreieckstuch
▶ 2 elastische Binden
▶ 1 Rolle Tape
▶ Wunddesinfektionsmittel
▶ Blasenpflaster
▶ Einmalhandschuhe
▶ Rettungsdecke (Alu)

Ausrüstung

Checkliste

Grundausrüstung
☐ Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
☐ Funktionsunterwäsche
☐ atmungsaktives Shirt/Hemd
☐ Fleecepulli oder -jacke
☐ Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
☐ lange Hose, strapazierfähiges und elastisches Kunstfasermaterial
☐ Wandersocken oder Strümpfe
☐ Mütze und Fingerhandschuhe
☐ leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
☐ Rucksack, 20 - 30 Liter für Tagestour
☐ Karten, Führerliteratur
☐ Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/ Mütze)
☐ ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
☐ Verpflegung
☐ Erste-Hilfe-Set
☐ Rettungsdecke
☐ Handy
☐ evtl. Teleskopstöcke

Nützlich sind auch
☐ Taschenmesser
☐ Taschen- oder Stirnlampe
☐ Biwaksack

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung
☐ Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe
☐ Ersatzkleidung
☐ Waschzeug und Handtuch

Die beteiligten Partner

Sektionen der Alpenvereine

- **DAV-Sektion Amberg**
  www.dav-amberg.de
- **DAV-Sektion Bielefeld**
  www.alpenverein-bielefeld.de
- **DAV-Sektion Dinkelsbühl**
  www.alpenverein-dinkelsbuehl.de
- **DAV-Sektion Dortmund**
  www.alpenverein-dortmund.de
- **DAV-Sektion Hof**
  www.alpenverein-hof.de
- **DAV-Sektion Münster**
  www.dav-muenster.de
- **DAV-Sektion Pforzheim**
  www.alpenverein-pforzheim.de
- **DAV-Sektion Schweinfurt**
  www.dav-sw.de
- **OeAV-Sektion TK Innsbruck**
  www.touristenklub.org

Tourismusverbände

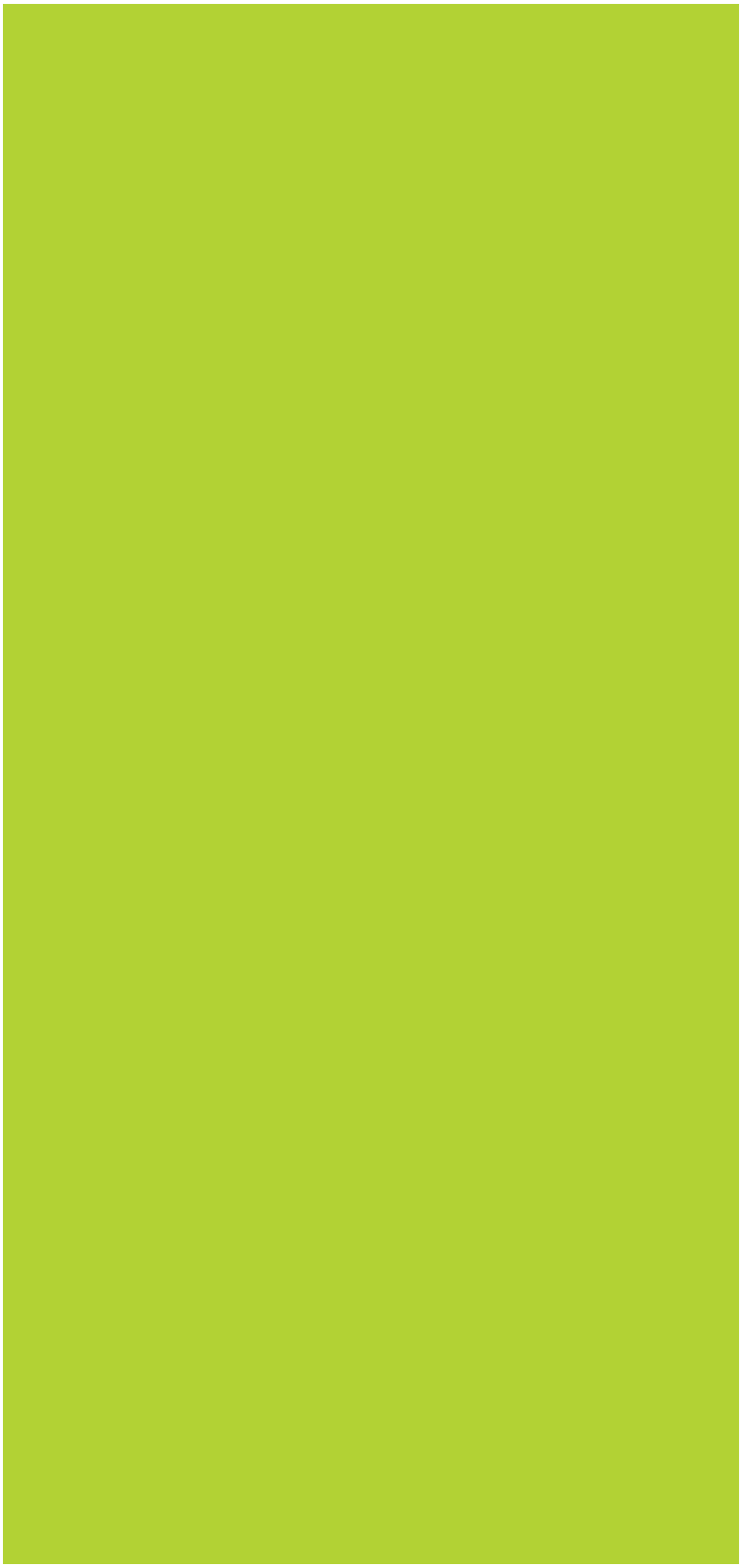
- **Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer**
  • Kühtai • St. Sigmund-Praxmar • Gries i.S. • Sellrain • Kematen • Unterperfuss • Ranggen • Oberperfuss
- **Ötztal Tourismus**
  • Ötz • Hochötz • Ochsengarten • Niederthai • Längenfeld • Gries • Umhausen

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München, Tel.: 089/140 03-0, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de

Konzeption: Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DAV | **Beschreibung der Hütten und Touren, Fotos:** DAV-Sektion Pforzheim, AG der DAV- und OeAV-Sektionen Sellrain und nordöstliches Ötztal | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Raggl Druck, Innsbruck | **Auflage:** 30.000 Exemplare, Dezember 2010

Haftung: Die Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird ausgeschlossen. Die Verwendung der Information erfolgt auf eigenes Risiko.

Raiffeisenbank Kematen

Nah am Kunden und ganz in der Nähe:
Unsere MitarbeiterInnen in den Bankstellen Kematen, Oberperfuss, Ranggen, Sellrain, Gries i.S. und Völs sind für Sie da.